

School of Cultures, Languages and Linguistics
European Languages and Literatures
GERMAN STUDIES
GERMAN 302: German Language Advanced 2
Semester Two 2020

Kursausrichtung und Ziel

Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die GERMAN 301 bestanden oder anderweitig vergleichbare Kenntnisse des Deutschen erworben haben. Der Unterricht ist kommunikativ ausgelegt und die Unterrichtssprache des Kurses ist Deutsch. Ziel des Kurses ist flüssiges und grammatikalisch korrektes Deutsch auf GER-Niveau B2.2.

Nach erfolgreichem Bestehen des Kurses können Sie:

- sich in formellem und informellem Stil überzeugend, klar und höflich ausdrücken, wie es für die jeweilige Situation und die betreffenden Personen angemessen ist.
- sich auf Aussagen und Folgerungen anderer Sprecher_innen beziehen, daran anknüpfen und so zur Entwicklung des Gesprächs beitragen; eigene Beiträge geschickt mit denen anderer Gesprächspartner_innen verbinden.
- eine klare, natürliche Aussprache und Intonation vorweisen.
- sehr selbstständig lesen, Lesestil und -tempo verschiedenen Texten und Zwecken anpassen und geeignete Nachschlagewerke selektiv benutzen. Sie verfügen über einen großen Lesewortschatz, haben aber möglicherweise Schwierigkeiten mit seltener gebrauchten Wendungen.
- klare, detaillierte Texte zu verschiedenen Themen (aus Ihrem Interessengebiet) verfassen und dabei Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenführen und gegeneinander abwägen.
- eine Vielfalt von Strategien einsetzen, um das Verstehen zu sichern; dazu gehört, dass Sie beim Zuhören auf Kernpunkte achten sowie das Textverständnis anhand von Hinweisen aus dem Kontext überprüfen.

Der Kurs bereitet außerdem auf das Goethe B2 Zertifikat vor, das direkt an der UoA am Ende des Semesters abgelegt werden kann. Das Goethe-Zertifikat ist weltweit als Sprachprüfung anerkannt.

Lehrpersonal:

Dr. Diana Feick (course coordinator),
Arts 2, Raum 416

diana.feick@auckland.ac.nz

Sprechstunde: dienstags 15-16 Uhr (bitte vorher per e-mail anmelden)

Anne Blumenthal

Arts 2, Raum

anne.blumenthal@auckland.ac.nz

Sprechstunde: donnerstags 13-14 Uhr (bitte vorher per e-mail anmelden)

Stundenplan

Montag und Mittwoch 15-17 Uhr

Raum: Social Sciences-East, Rm 902

Lehrwerk

Perlmann-Balme, Michaela et al. (2013): Sicher! Niveau B2, Kursbuch, Ismaning, Deutschland: Hueber Verlag UND Perlmann-Balme, Michaela et al. (2013): Sicher! Niveau B2, Arbeitsbuch, Ismaning, Deutschland: Hueber Verlag.

ODER

Perlmann-Balme, Michaela et al. (2013): Sicher! Niveau B2.2, Kursbuch und Arbeitsbuch, Lektion 7-12, Ismaning, Deutschland: Hueber Verlag.

Weitere empfohlene Literatur:

Grammatiken

Fandrych, Christian (Hrsg.) (2015): Klipp und klar. Übungsgrammatik Mittelstufe B2/C1. Stuttgart: Klett (s. Reading list)

Jin, Friederike; Voß, Ute: Grammatik Aktiv: Verstehen, Üben, Sprechen B2/C1, Berlin: Cornelsen Verlag 2017.

Hilke Dreyer; Richard Schmitt: A Practice Grammar of German, Ismaning: Hueber Verlag 2008.

Martin Durell; A.E. Hammer: Hammer's German Grammar and Usage, fifth edition, London: Routledge 2013.

www.grammatiktraining.de (Grammatik und Übungen auf Dt.)

Wörterbücher

Langenscheidt Großwörterbuch Deutsch als Fremdsprache (2007)

Wahrig Großwörterbuch Deutsch als Fremdsprache (2008)

Harper Collins German Dictionary German/English, English/German (Collins, 2000)

Oxford German Dictionary: Ger./Eng., Engl./Ger. (Oxford University Press, 2008)

Online:

<https://www.leo.org/german-english/>

<https://www.linguee.de>

<https://de.langenscheidt.com>

<https://dict.tu-chemnitz.de/de-en/>

<https://de.pons.com>

www.dwds.de

Kurswebseite

Die Kurswebseite finden Sie auf Canvas unter Modules. Dort finden Sie zusätzliche Grammatikerklärungen und Onlineübungen für das Selbststudium.

Easy readers – Deutsche Literatur für DaF-Lernende (s. reading list)

Prüfungen

Semesteraufgaben (70%)

3 Lerntagebücher (1-3) **15%** = 3 x 5% (je ca. 300 Wörter)

2 Hausaufgaben (written assignments) **5%** (je ca. 500 Wörter)

1 Projektportfolio **25%** (2 Lerntagebücher (Woche 7/8 + 9/10, Projektdokumentation (mind. 2 schriftliche Interaktionen, mind. 2 mündliche Interaktionen), multimediales Projektprodukt (Padlet) (= insges. ca. 1500 Wörter)

2 mündliche Präsentationen **10%**= 2 x 5% (Präsentation 1: Debatte, Präsentation 2: Projektprodukt) (= 600 Wörter)

1 mündliche Prüfung **15%**

Abschlussklausur (30%)

1 zweistündige Abschlussklausur **30%**

Die Abschlussklausur ist obligatorisch. Selbst wenn Sie durch Ihre Noten in den Semesteraufgaben über die 50%-Hürde kommen, können Sie ohne Teilnahme an der Abschlussklausur den Kurs nicht bestehen.

Semesterplan

Woche	Montag	Mittwoch	fällig
W1 / 27. 7.	K 7	K 7	
W2 / 3. 8.	K 7	K 7	LTB1 (Freitag)
W3 / 10. 8.	K 8	K 8	HA1 (Freitag)
W4 / 17. 8	K 8	K 8	LTB2 (Freitag), presentation 1 (Debatte)
W5 / 24. 8	K 9	K 9	HA2 (Freitag)
W6 / 31. 8.	K 9	K 9	LTB 3 (Freitag)
Semester-	pause	7.9.-18.9.	PA 1: Vorstellungsvideo f. Projektpartner_in
W7 / 21. 9.	K 10	K 10	LTB4 (Teil v. Portfolio), (Freitag) PA 2 (Freitag)
W8 / 28. 9.	K 10	K 11	
W9 / 05. 10.	K 11	K 11	LTB5 (Teil v. Portfolio)
W10/ 12.10.	K 12	K 12	PA 3 (Freitag)
W11 / 19.10.	K 12	Projektprä-sentation	oral presentation 2 (Projektprodukt) (Mittwoch)
W12 / 26.10.	Labour Day	mündl. Prüfung	PA 4: finale Version Portfolio (inkl. Produkt), (Fr.)

HA = Hausaufgabe; LTB = Lerntagebuch; PA = Projektaufgabe

Lerntagebuch (s. Canvas – Assignments)

Bei den Lerntagebüchern handelt es sich um einen persönlichen Text zur Reflexion über den eigenen Sprachlernprozess im Kurs (und außerhalb). Die Lerntagebücher 4 und 5 sind Teil des Projektportfolios. Die Einträge sollten sich an folgenden Leitfragen orientieren und umfassen je ca. 300 Wörter:

Sprache:

- Welche neuen Strukturen habe ich in den letzten zwei Wochen gelernt (Wortschatz, Grammatik, idiomatische Wendungen,...)?
- Welche Strukturen habe ich im Kurs gelernt? Welche habe ich außerhalb des Kurses gelernt?
- Welche Strukturen möchte ich mir merken bzw. wieder verwenden?
- Worüber möchte ich noch mehr erfahren? Was habe ich nicht verstanden?

Ressourcen/Strategien:

- Welche Medien/Ressourcen habe ich verwendet, um an meinen Deutschkenntnissen zu arbeiten?
- Welche Strategien habe ich eingesetzt zum Lesen, Schreiben, Sprechen, Hören/Sehen, zum Lernen der neuen Strukturen (Memorisieren, im Kontext üben, im Gespräch verwenden...)

Kultur

- Welche interkulturellen/landeskundlichen Aspekte habe ich über den deutschen Sprachraum gelernt? Worüber möchte ich noch mehr erfahren? Was habe ich nicht verstanden?

Perspektive

- Was hat gut funktioniert in den letzten zwei Wochen? Was könnte ich verbessern?
- Was nehme ich mir für die kommenden zwei Wochen vor?
- Welche Fragen habe ich an die Dozentinnen?

Projektpräsentation und Debatte (s. Canvas – Assignments)

Sie werden im Semester eine Kurzpräsentation zum Projekt halten (Vorstellung des Projektproduktes) und Sie werden an einer mündlichen Debatte zu einem der Kursthemen teilnehmen. Die Debatte wird zu Hause vorbereitet und dann im Unterricht durchgeführt. Bei beiden Arten des Vortragens geht es darum, Ihre mündlichen Präsentationsfertigkeiten zu schulen, weil ein solcher Teil der mündlichen Prüfung sein wird und auch üblicherweise bei der Goethe-Prüfung vorkommt, die Sie absolvieren können. Details finden Sie auf Canvas.

Schriftliche Hausaufgaben (Assignments)

Bei den Hausaufgaben handelt es sich stets um das Schreiben eines Textes zu einem vorgegebenen Genre und Thema unter Verwendung ebenfalls vorgegebener grammatischer Strukturen. Sie orientieren sich an den Kapitelthemen. Sie haben jeweils zwei Themen zur Auswahl. Die erforderliche Länge der Texte ist ca. 500 Wörter. Es werden insgesamt 2 Texte geschrieben (HA1+HA2), aber nur der bessere Text wird als Note gezählt.

Projektportfolio vom Kursprojekt (s. Canvas – Assignments)

Die Projektarbeit hat das Thema „Sprachlandschaften in Auckland und Leipzig" und wird in Kooperation mit Englisch-Studierenden der Universität Leipzig durchgeführt. Ziel ist es, Sprachlandschaften¹ (linguistic landscapes) in beiden Städten zu dokumentieren und in binationalen Teams komparativ zu analysieren. Dies kann durch Fotos, Audios oder Videos geschehen und wird mittels eines multimedialen Posters (Projektprodukt) festgehalten. Es arbeiten jeweils Studierende der University of Auckland mit Studierenden der Universität Leipzig virtuell zusammen.

Projektassignment 1: Kurzpräsentation des Projektproduktes (Woche 11)

Projektassignment 2: Projektportfolio: 2 Lerntagebücher zum Projekt, multimediales Projektprodukt² (z.B. Padlet), Projektdokumentation (mind. 2 schriftliche Interaktionen mit Partner_in, mind. 2 mündliche Interaktionen m. Partner_in (Woche 12)

Sonstige Hausaufgaben und Vokabeltraining

Unter Assignments (Vokabeltraining) finden Sie Links zu Online-Übungs-Apps. Die Vokabeltrainings werden nicht bewertet (=Selbststudium).

Wir werden im Unterricht mit dem Lehrbucheil des Kursbuches arbeiten. Das Arbeitsbuch, das Übungen zu Vokabular, Grammatik und Redewendungen enthält, benutzen wir im Unterricht selbst kaum. Aber im Lehrbuch sind Verweise auf das Arbeitsbuch eingefügt. Nach dem Unterricht ist es Ihre Aufgabe, die Übungen im Arbeitsbuch zu machen, die zu den Abschnitten gehören, die wir im Lehrbuch durchgenommen haben. Den Lösungsschlüssel für die Übungen finden Sie auf unserer Kurswebseite.

Arbeitsaufwand

Für einen 15-Punkte-Kurs an der UoA werden durchschnittlich 10 Std. Arbeitsaufwand pro Woche angesetzt. Dies beinhaltet die Unterrichtszeit; die restlichen 6 Stunden verwenden Sie auf Vor- und Nachbereitung des Unterrichts: Vokabel- und Grammatiklernen, schriftliche Assignments und Lerntagebücher, Projektarbeit, Referats- und Prüfungsvorbereitung und die Erledigung von Hausaufgaben/Selbststudium. Gerade im Sprachunterricht ist es wichtig, dass Sie die wöchentlichen 10 Stunden auch für den Kurs verwenden, denn Paniklernen in letzter Minute wird Ihnen besonders im Bereich Vokabeln und Grammatik nichts nützen.

¹ Sprachlandschaften sind sprachliche Zeichen (Schrift) im öffentlichen Raum, z.B. Straßenschilder, Werbung, Informationsschilder, Graffiti, Verbotsschilder, Protestmanifestationen etc.

² *Was ist ein multimediales Projektprodukt? Das ist ein multimediales Poster z.B. auf Padlet oder Prezzi.